

Hamburg | Berlin | Düsseldorf | Leipzig | Köln | Frankfurt | Nürnberg | Stuttgart | München



tecops personal GmbH | Pressemeldungen



Zeit- und Projektarbeit

„Jede vierte bis fünfte Zeitarbeitsfirma vor dem Aus“

30.11.2008 - Ausgabe 48/08 | Euro am Sonntag | Peer Leugermann

Chef des IT-Branchenspezialisten Tecops sieht sinkende Arbeitskräftenachfrage aus Industrie und Gewerbe

Der absehbare Konjunkturerinbruch dürfte die Konsolidierung in der Zeitarbeitsbranche beschleunigen. Vor allem kleine Anbieter seien gefährdet, sagt Reiner Pientka, Chef von Tecops, einem der führenden Zeitarbeitsunternehmen für den IT-Sektor.

Euro am Sonntag: Wie schwer trifft der Abschwung die Branche?

Reiner Pientka: Ich könnte mir vorstellen, dass nach dem Abschwung 20 bis 25 Prozent der Zeitarbeitsfirmen nicht mehr existieren werden, da viele nur ein bis zwei Kunden haben.

Euro am Sonntag: Gilt das für alle Branchen gleichermaßen?

Pientka: Nein, ich sehe besonders die Bereiche Produktion, Industrie und Gewerbe stark in Bedrängnis. Diese werden den Abschwung der Realwirtschaft unweigerlich mitgehen.

Euro am Sonntag: Und Sie als Zeitarbeitsunternehmen für die IT-Branche sind die Ausnahme?

Pientka: Korrekt. Wir sind bisher mit keinem einzigen unserer Zeitarbeiter von der Krise betroffen. Nach dem Platzen der Technologieblase 2001 musste die Branche stark konsolidieren, Kosten kürzen und effizient werden. Daher sehen wir auch jetzt weiter eine stabile Nachfrage.

Euro am Sonntag: Zeitarbeiter sind oft günstiger als festangestellte Mitarbeiter. Ist zu erwarten, dass Firmen im Abschwung ihre Belegschaft verkleinern und sich die weiterhin benötigten Mitarbeiter einfach günstiger zurückmieten?

Pientka: Dieser Prozess findet doch schon die ganze Zeit statt, und ich denke, er wird in gleichem Maße ungebremst weitergehen.

Euro am Sonntag: Das klingt nicht gerade sehr fair, oder?

Pientka: Nicht gerade fair ist es, wenn das Zeitarbeitsunternehmen versucht, 20 bis 25 Prozent Marge zu erzielen. Hier wäre der Zeitarbeiter der Geprellte. Wir hingegen bleiben unter zehn Prozent und versuchen durch Offenlegung all unserer Kosten eine Basis des Miteinanders zu schaffen.

Euro am Sonntag: Wird die Zeitarbeit dann am Ende also gestärkt oder eher geschwächt aus der Rezession hervorgehen?

Pientka: Ich bin mir sicher, dass sich der flexible Arbeitsmarkt durch die Rezession mehr und mehr etablieren wird. Denn jetzt zeigen sich die Vorteile der Zeitarbeit, die den Unternehmen ermöglicht, schnell und einfach auf eine solche Krise zu reagieren.

TECOPS-Studie zeigt: Deutlicher Anstieg der Personalanfragen im IT- Bereich

27.05.2008 | www.presseanzeiger.de

Die Anfragen nach IT-Administratoren sind im letzten Jahr erheblich gestiegen, das zeigt eine aktuelle Studie, die vom Zeitarbeitsunternehmen TECOPS durchgeführt wurde. Während sich 2007 im ersten Quartal 6,5% der Personalanfragen auf Admin-Stellen bezogen, gelten zur gleichen Zeit in diesem Jahr 15 % der Anfragen dieser Berufsgruppe.

Gute Zeiten für IT-Administratoren

„Während IT-Spezialisten in diesem Bereich letztes Jahr noch gut und gerne zwei bis drei Wochen auf eine Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt warten mussten, sind es nun nur noch wenige Tage, bis sie bei ihrem neuen Arbeitgeber die IT-Infrastruktur verwalten können,“ so Reiner Pientka, Geschäftsführer der tecops personal GmbH. „Internationale Großunternehmen, Mittelstandsbetriebe sowie öffentliche Einrichtungen suchen derzeit dringend Administratoren.“

Dramatischer Fachkräftemangel

Zurückzuführen ist dieser Boom auf den Fachkräftemangel im Bereich der IT-Administration. Mit der Weiterentwicklung des Internets hat sich die Ausrichtung in der Ausbildung vermehrt auf die Programmierung konzentriert und dem Administratoren-Bereich somit ein Nachwuchsproblem in der ITK- als auch in Anwenderbranchen beschert. Wie eine Studie der BITKOM, die anlässlich des IT-Gipfels im Dezember 2007 erstellt wurde, belegt, entfallen 20% der offenen Stellen im ITK-Bereich auf Administratoren. In den Anwenderbranchen ist die Situation brisanter, denn hier sind 63% der offenen Stellen im Admin-Bereich unbesetzt. Die wenigen IT-Netzwerker, die der Markt derzeit hat, können das entstandene Personal-Vakuum für sich nutzen und aus zahlreichen Angeboten die für sie optimale Stelle wählen. Darüber hinaus stimmt auch die Vergütung, denn das Gehaltsgefüge hat sich entsprechend der Nachfrage zu ihren Gunsten geändert.

Unbesetzte Stellen bremsen Wirtschaftswachstum

Ein weiterer Grund für die große Nachfrage nach Administratoren ist auf den allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung zurückzuführen. Mit dem konjunkturellen Aufschwung werden für viele Unternehmen und Behörden jahrelang aufgeschobene IT-Investitionen möglich. Hard- und Software wird erworben und die Verwalter dazu gesucht. Zeitarbeitsfirmen wie TECOPS können die Unternehmen zielgenau unterstützen, indem sie schnelle, flexible Lösungen entsprechend der individuellen betrieblichen Personalsituation anbieten können.

Beständiger Wirtschaftsaufschwung bei 70% der Unternehmen erwartet - Verschärfung der Lage nur durch Eigeninitiative zu beheben

„Die Situation könnte sich noch weiter verschärfen, denn Umfragen zu Folge erwarten über 70 % der IT-Unternehmen einen anhaltenden Aufschwung für das Jahr 2008 und damit verbunden verstärkt Investitionen in die IT-Infrastruktur. Dieser Konjunkturaufschwung beschert der Branche neue Jobs, die besetzt werden müssen, um die Wirtschaft nicht zu bremsen“, so Pientka weiter. „Häufig wird an dieser Stelle der Ruf nach der Politik laut. Zwar könnte die Politik positive Veränderungen im Bildungssystem herbeiführen und die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte erleichtern, aber meines Erachtens sind vielmehr die Unternehmen gefordert, sich dieses dringenden Themas anzunehmen. Unternehmen sollten Weiterbildung und Personalentwicklung als Teil ihrer Unternehmensstrategie etablieren und attraktive Rahmenbedingungen für betriebliche Weiterbildung schaffen. Nur wenn Unternehmen Eigeninitiative ergreifen, kann sich die momentane Situation ändern.“

Imagewandel in der Zeitarbeit seit 2007: Überdurchschnittlicher Anstieg von Akademikern

24.01.2008 | von Prolog Communications

Akademiker-Anteil in der Zeitarbeit bei TECOPS von 10,8% auf 16% in der IT-Branche gestiegen.

(firmenpresse) - Das auf den IT-Bereich spezialisierte Zeitarbeitsunternehmen tecops personal verzeichnet im Jahr 2007 einen deutlichen Zuwachs an akademischen Kräften. Es wurden im Vergleich zum Vorjahr 5% mehr Akademiker von dem Zeitarbeitsunternehmen vermittelt und zudem bewarben sich 4% mehr Absolventen mit einem Diplom im Jahre 2007 bei TECOPS. Insgesamt beläuft sich der Anteil der Akademiker nun auf 16% mit deutlich steigender Tendenz. Im Vorjahr waren es im Vergleich noch 10,8%. Bundesweit liegt der Anteil der Akademiker bei den Beschäftigten in der Zeitarbeitbranche derzeit bei 7%.

Immer mehr höher qualifizierte Fachkräfte und Hochschulabsolventen aus dem IT-Bereich sehen in der Zeitarbeit eine effektive Alternative in ihrer Karriereplanung. „Die Zeitarbeitbranche gehört momentan zu den Branchen, in denen die meisten Arbeitsplätze entstehen“, so die Bundesagentur für Arbeit in ihrem Gesamtüberblick Arbeitsmarkt Kompakt für Akademiker von 2007.

Zeitarbeit als Turbo für den Lebenslauf

Viele Absolventen wollen nach dem Studium schnell in das Arbeitsleben eintauchen. Für höher qualifizierte ohne relevante Praxis im Berufsalltag bieten renommierte Zeitarbeitsunternehmen die Möglichkeit, eine Anstellung in einem größeren Unternehmen zu bekommen. So kann die Zeitarbeit häufig ein Turboeffekt für die Karriere und den Lebenslauf sein, denn gerade Akademikern werden Stellen angeboten, die sehr interessant sind und eine oft stabile und ausbaufähige Basis bieten.

Dabei stimmt auch die Vergütung, denn alle Zeitarbeiter erhalten mit dem Arbeitsvertrag ein festes Einkommen. Im Gegensatz dazu verbringen höher qualifizierte Jobsuchende nicht selten viel Zeit in langen perspektivenlosen Praktika mit beschränktem Aufgabenfeld bei geringer Aufwandsentschädigung.

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz regelt Einsatzdauer und Gehaltsfragen

„Zeitarbeit ist hoffähig geworden.“, so Reiner Pientka von tecops personal. „Mit der Anfang 2004 in Kraft getretenen Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, AÜG, nach dem Zeitarbeitnehmer unbefristet in Unternehmen eingesetzt werden dürfen, und zwar zum gleichen Lohn und mit den gleichen Ansprüchen wie ihre fest angestellten Kollegen beziehungsweise zu tarifvertraglich geregelten Konditionen, ist ein, in früheren Zeiten oft stigmatisiertes Arbeitsverhältnis über eine Zeitarbeitsfirma interessant und annehmbar geworden.“

IT-Zeitarbeit mit absoluter Preistransparenz kommt an

09.01.2008 | Redakteur: Stefan Riedl | www.it-business.de

ITB: Die öffentliche Debatte rund um das Thema Zeitarbeit drehte sich in den vergangenen Monaten stark um Dumpinglöhne und um schlechtere Konditionen, die Zeitarbeiter im Vergleich zu ihren fest angestellten Kollegen haben. Es wird als ungerecht empfunden, wenn verschiedene Mitarbeiter für die gleiche Arbeit unterschiedliche Konditionen erhalten. Wie stehen Sie zu diesem Thema?

Reiner Pientka ist Geschäftsführer der Tecops Personal GmbH, die Zeitarbeiter in der IT-Branche vermittelt. Im Gespräch mit IT-BUSINESS stellte sich der Manager den gängigen Vorurteilen gegen die Zeitarbeitsbranche.

Pientka: Zunächst einmal gibt es schon gewisse Unterschiede zwischen Zeitarbeit in der IT-Branche und in anderen Wirtschaftszweigen, in denen auch nach meinem Gerechtigkeitsempfinden einiges im Argen liegt. Wenn beispielsweise so niedrige Löhne ausgezahlt werden, dass die öffentliche Hand aufstocken muss, damit es zum Leben reicht. In der IT-Zeitarbeit gibt es so etwas glücklicherweise nicht. Ein wichtiger Punkt hierbei ist, dass in der Zeitarbeitsbranche mitunter die Firmen oft nicht genau nachvollziehen können, wie viel letztendlich Netto ausgezahlt wird und welchen Teil die entleihende Firma einbehält. Tecops hat sich auf die Fahne geschrieben, das ganze Geschäft mit maximaler Transparenz zu gestalten. Wir legen allen Mitarbeitern und Kunden unsere Kalkulation offen, so dass unsere Preise und Gehälter für jeden nachvollziehbar sind, sogar aufgeschlüsselt nach Kostenstellen des Dienstleistungsanteiles, also dem Teil, den wir als Tecops für unsere Arbeit einbehalten. In dieser Konsequenz ist unser Ansatz meines Wissens nach einmalig und würde der gesamten Zeitarbeits- und Projektarbeitsbranche gut zu Gesicht stehen, denn indem alle Fakten komplett offen gelegt sind, bleibt kein Platz mehr für Ungereimtheiten.

ITB: Wie sieht diese Transparenz denn genau aus?

Pientka: Unser Preis setzt sich zusammen aus einem Bruttogehalt, einem Arbeitgeberanteil und unseren Dienstleistungskosten. Das Gehalt und die Dienstleistungskosten variieren und sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Anforderungsprofil, der Verfügbarkeit, dem Standort, der Laufzeit und der konkreten Vertragsgestaltung, also ob nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz oder nach einem Dienst- oder Werkvertrag berechnet wird. Das Bruttogehalt bezieht ein fest angestellter Mitarbeiter bei uns auf Basis einer 40 Stunden Woche und durchschnittlich 25 Tagen Urlaub. Auf dieses Bruttogehalt werden ganz regulär die 22 Prozent Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsabgaben aufgeschlagen und darauf werden noch mal 30 Prozent Dienstleistungskosten aufgeschlagen, von denen sich die Firma Tecops als Dienstleister finanziert. Diese werden nach sieben Kostenarten aufgeschlüsselt angegeben, darunter beispielsweise Personalkosten, Recruitingkosten, Kapitalkosten et cetera. Wir haben einen »Preistransparenz-Kalkulator« auf unserer Website. Dort wird ausgehend von einem Datenfeld »Bruttogehalt« genau errechnet, welche Kosten in welchen Kostenstellen anfallen. Basierend auf dieser Kalkulation kommt ein Stundensatz heraus, mit dem unsere Kunden kalkulieren können. Letzten Endes sind es dann auch die Kunden, die das Bruttogehalt des Zeitarbeiters mitbestimmen. Letztlich weiß der Kunde ganz genau, ob er in seiner Region für 2.500 Euro Bruttogehalt im Monat einen guten Systemadministrator bekommt, oder ob er etwas mehr oder weniger zahlen sollte. Und genau das ist doch die Krux an der Zeitarbeitsbranche, dass die Unternehmen oft nicht mitbestimmen können oder gar nicht wissen, wie viel dem Zeitarbeiter ausgezahlt wird. In den 90er Jahren war das noch viel schlimmer, da wurden teilweise 70 Prozent von der Zeitarbeitsfirma einbehalten – nicht von uns, nebenbei bemerkt. Und genau deswegen ist Transparenz hier so wichtig.

ITB: OK, mangelnde Transparenz kann man Ihnen nicht vorwerfen, aber was springt am Ende des Monats für den Zeitarbeiter heraus, im Vergleich zu einem regulär beim Unternehmen angestellten?

Pientka: In der Regel natürlich weniger. Es ist ganz klar, dass sich auf Basis der Kalkulation nicht die Bruttogehälter ergeben, wie sie beispielsweise in einem Siemens-Tarifvertrag stehen. Aber auch in unserer Branche gibt es Tarifverträge, und in der IT ist es tatsächlich so, dass die Unternehmen gerne dazu bereit oder aufgrund von Bewerbermangel gezwungen sind, wirklich anständige Gehälter zu zahlen. Über Tecops können sie dies tun und trotzdem die Flexibilität von Zeitarbeit genießen.



ITB: Laut Bundesagentur für Arbeit fehlen 26.000 IT-Fachkräfte, der Branchenverband Bitkom kommt sogar auf 40.000. Über die absoluten Zahlen kann man streiten, aber in der gegenwärtigen Situation werden die Bewerber doch tendenziell eher Arbeit in höherbezahlten Festanstellungen finden als bei einem Personaldienstleister wie Tecops, oder?

Pientka: Es gibt durchaus gute Gründe, sich für Zeitarbeit in der IT-Branche zu entscheiden. Wir haben einige Mitarbeiter, die nach der Uni erst einmal in mehreren verschiedenartigen Projekten arbeiten möchten, um Praxisluft zu schnuppern. Andere sehen Zeitarbeit als Orientierungsphase und möchten über uns verschiedene Bereiche ausprobieren, beispielsweise im Helpdesk-Bereich einerseits und später dann im Außendienst andererseits. Für diejenigen ist Zeitarbeit dann auch oft ein Sprungbrett in eine Festanstellung, wenn in einem Unternehmen die Chemie stimmt. Viele wollen aber auch langfristig bei uns bleiben, weil sie sich so freier und unabhängiger fühlen. Die haben einfach Spaß an der Projektarbeit und daran, immer wieder was Neues zu sehen.

ITB: Welche Bereiche sind denn momentan am meisten vom Fachkräftemangel betroffen?

Pientka: Gegenwärtig ist es sehr schwierig, IT-Profis aus verschiedenen hochspezialisierten Bereichen zu bekommen. Kaum auf dem Arbeitsmarkt verfügbar sind zur Zeit High Skills in der Java-Entwicklung und Programmierer für Embedded Systems. SAP-Consultants und gute Vertriebsmitarbeiter sind aber auch ein Dauerthema.

Der Online-Kalkulator rechnet das Bruttogehalt um auf den Stundensatz.

The screenshot shows the 'Preismodell - Kalkulator' page on the Tecops Personal website. It features input fields for 'Bruttogehalt (bei Festanstellung)' (0,00 €) and 'Stundensatz¹⁾' (0 €), with 'Berechnen' buttons. Below, it details a '22 % Arbeitgeberanteil' (22% employer contribution) and '28% Dienstleistungskosten²⁾' (28% service costs) broken down into various categories like health insurance, pension, and administrative costs.

22 % Arbeitgeberanteil							
7,3% Krankenversicherung	0,98% Pflegeversicherung	9,95% Rentenversicherung	1,4% Arbeitslosenversicherung	0,18% Umlage 2 (Mutterschutz)	0,1% Insolvenz-zulage	1,6% Berufs-genossenschaft	0,49% Schwerbe-hinderten-ausgleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

28% Dienstleistungskosten ²⁾						
7,5% Verwaltung Personalkosten	6,0% Rekrutierungskosten	2,5% Facilities	2,0% Kapitalkosten	2,5% Werbe- und Reisekosten	1,5% Wagnis	6,0% Ergebnis
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

¹⁾ Stundensatz inkl. Dienstleistungskosten bei 142 Netto-Arbeitsstunden pro Monat (berücksichtigt wurden dabei Urlaub und 2Krankheitstage)
²⁾ Abhängig von Verfügbarkeit, Standort, Laufzeit, Volumen, Risiko, Wagnis und Vertragsgestaltung

Bitte beachten Sie immer den aktuellen Stand des Kalkulators:
<http://www.tecops.de/pages/de/preismodell.php>



Niederlassung Hamburg

Werderstr. 52
20144 Hamburg
Tel.: 040 / 22 63 997-10
hamburg@tecops.de

Niederlassung Berlin

Wernerwerkdamm 5
13629 Berlin
Tel.: 030 / 38 64 20 24
berlin@tecops.de

Niederlassung Düsseldorf

Nordstraße 25a
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 54 21 68-0
duesseldorf@tecops.de

Niederlassung Leipzig

Lortzingstraße 14
04105 Leipzig
Tel.: 0341 / 98 97 34-30
leipzig@tecops.de

Niederlassung Köln

Sachsenring 8
50677 Köln
Tel.: 0211 / 54 21 68-0
koeln@tecops.de

Niederlassung Frankfurt

Böhmerstraße 11
60322 Frankfurt
Tel.: 069 / 959 29 29-0
frankfurt@tecops.de

Niederlassung Nürnberg

Schlotfegergasse 26-30
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 / 477 904-0
nuernberg@tecops.de

Niederlassung Stuttgart

Sigmaringer Straße 41
70567 Stuttgart
Tel.: 0711 / 25 25 05-0
stuttgart@tecops.de